

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V	<b>3</b>	<b>Symptomatologie</b> .....	27
<b>Aus dem Vorwort zur 1. Auflage</b> .....	VI	<b>3.1</b>	<b>Klassifizierung und Bedeutung der Symptome</b> .....	28
<b>Hinweise</b> .....	X	<b>3.2</b>	<b>Gesamtheit der Symptome</b> .....	30
<b>1</b>	<b>Einführung</b> .....	<b>3.3</b>	<b>Das individuelle, auffallende, sonderliche Symptom</b> .....	31
<b>1.1</b>	<b>Prinzipien der Homöopathie</b> .....	<b>3.4</b>	<b>Schlüsselsymptome und Leitsymptome</b> .....	33
1.1.1	Definition .....	<b>3.5</b>	<b>Das vollständige Symptom</b> .....	34
1.1.2	Arzneimittelprüfung an Gesunden .....	3.5.1	Ätiologie, Folgen von ... .....	34
1.1.3	Ähnlichkeitsregel .....	3.5.2	Lokalisation .....	35
1.1.4	Individuelles Krankheitsbild .....	3.5.3	Empfindungen .....	36
<b>1.2</b>	<b>Selbstverständnis und Grenzen der Homöopathie</b> .....	3.5.4	Modalität oder Art und Weise .....	37
1.2.1	Kritik an der allopathischen Medizin ...	3.5.5	Begleitsymptome (Konkomitanzen) ..	45
1.2.2	Homöopathische Therapie ist Reiztherapie .....	<b>3.6</b>	<b>Allgemeinsymptome</b> .....	47
<b>1.3</b>	<b>Was ist Krankheit?</b> .....	3.6.1	Schlaf .....	47
1.3.1	Akute Krankheiten .....	<b>3.7</b>	<b>Gemütssymptome</b> .....	50
1.3.2	Chronische Krankheiten .....	<b>4</b>	<b>Fallaufnahme in der homöopathischen Praxis</b> .....	53
<b>2</b>	<b>Homöopathische Arzneien</b> .....	<b>4.1</b>	<b>Voraussetzungen</b> .....	54
<b>2.1</b>	<b>Quellen der Arzneikenntnis</b> .....	<b>4.2</b>	<b>Ziele</b> .....	55
2.1.1	Arzneiprüfung an Gesunden .....	<b>4.3</b>	<b>Methode</b> .....	56
2.1.2	Ergebnisse der Toxikologie und Pharmakologie .....	4.3.1	Spontanbericht .....	57
2.1.3	Anwendung bei Kranken (Ex usu in morbis) .....	4.3.2	Gelenkter Bericht .....	57
2.1.4	Anwendung bei Tieren .....	4.3.3	Indirekte Befragung .....	58
<b>2.2</b>	<b>Arzneimittelbild</b> .....	4.3.4	Psychische Anamnese .....	60
<b>2.3</b>	<b>Herkunft und Herstellung der Arzneien</b> 21	4.3.5	Psychosoziale Anamnese .....	62
2.3.1	Ausgangsstoffe .....	4.3.6	Biografische Anamnese .....	62
2.3.2	Herstellung nach dem Homöopathischen Arzneibuch .....	<b>4.4</b>	<b>Praxisbeispiele</b> .....	64
2.3.3	Potenzierung .....			

<b>5</b>	<b>Verschiedene Wege zur Arzneiwahl</b> .....	69	<b>7.3</b>	<b>Die homöopathische Erstreaktion</b> ....	122
<b>5.1</b>	<b>Voraussetzungen</b> .....	70	7.3.1	Definition .....	122
5.1.1	Gute Fallaufnahme .....	70	7.3.2	Dauer und Stärke von Erstreaktion und Nachwirkung .....	122
5.1.2	Klare Krankheitserkenntnis .....	70	7.3.3	Nebensymptome der Arznei .....	123
5.1.3	Anpassung an die individuelle Situation .....	72	<b>7.4</b>	<b>Bedeutung der Zunahme existierender Beschwerden</b> .....	125
<b>5.2</b>	<b>„Kurze Wege“ der Arzneimittelauswahl</b> ..	73	<b>7.5</b>	<b>Bewertung neuer Symptome</b> .....	126
5.2.1	Bewährte Indikation .....	73	<b>7.6</b>	<b>Arzneimittelbeziehungen und Antidotierung</b> .....	127
5.2.2	Klinisches Krankheitsbild .....	73	<b>8</b>	<b>Die chronischen Krankheiten</b> ..	129
5.2.3	Ätiologie .....	74	<b>8.1</b>	<b>Einführung</b> .....	130
5.2.4	Arzneitypen .....	75	<b>8.2</b>	<b>Konstitution und Diathese</b> .....	133
5.2.5	Schlüsselsymptome .....	77	8.2.1	Konstitution .....	133
5.2.6	Intuition .....	77	8.2.2	Diathese .....	134
<b>5.3</b>	<b>„Lange Wege“</b> .....	78	<b>8.3</b>	<b>Miasmen</b> .....	137
5.3.1	Gesamtheit und Inbegriff der Symptome .....	79	8.3.1	Akute und chronische Miasmen .....	139
5.3.2	Individualisierung oder das Wesentliche im Krankheitsfall ..	81	8.3.2	Die pathophysiologischen Reaktionsmuster der Miasmen .....	141
5.3.3	Auswahl und Wertung der Symptome – die Hierarchisierung .....	82	<b>8.4</b>	<b>Therapeutische Konsequenzen</b> .....	145
5.3.4	Arzneiwahl durch Vergleich von Symptomenreihen (Repertorisation) ..	84	8.4.1	Seelisch-geistige Reaktionen .....	145
5.3.5	Auswahl des Mittels durch den Abgleich mit der Materia medica ..	104	8.4.2	Wertung akuter Symptome bei chronischen Störungen .....	145
<b>5.4</b>	<b>Schwierige Arzneifindung</b> .....	106	8.4.3	Nosoden .....	162
5.4.1	Wenige subjektive Symptome .....	106	8.4.4	Reihenfolge der Arzneien .....	164
5.4.2	Viele Symptome und Zeichen .....	107	<b>8.5</b>	<b>Heilungshindernisse und Behandlungsfehler</b> .....	165
5.4.3	Variable Symptome .....	107	8.5.1	Heilungshindernisse .....	165
5.4.4	Vermeidbare Fehler .....	107	8.5.2	Flankierende Maßnahmen .....	166
<b>6</b>	<b>Die Arzneigabe</b> .....	113	8.5.3	Vermeidbare Fehler .....	166
<b>6.1</b>	<b>Richtlinien der Arzneigabe</b> .....	114	<b>9</b>	<b>Besondere Krankheitsformen und ihre Behandlung</b> .....	169
6.1.1	Welche Potenzform und -stufe? .....	114	<b>9.1</b>	<b>Hauterkrankungen</b> .....	171
6.1.2	Die Anpassung der Dosis .....	116	9.1.1	Hauterkrankungen und konstitutionelle Belastung .....	171
6.1.3	Richtlinien zur Wiederholung der Arzneigabe .....	117	9.1.2	Zusammenhänge zwischen psychischen Störungen und Hautphänomenen .....	172
<b>7</b>	<b>Die Arzneireaktion</b> .....	119	<b>7.1</b>	<b>Beobachtung und Wertung der Arzneireaktion</b> .....	120
<b>7.1</b>	<b>Beobachtung und Wertung der Arzneireaktion</b> .....	120	<b>7.2</b>	<b>Das Hering'sche Gesetz</b> .....	121

<b>9.2</b>	<b>Gemüts- und Geisteskrankheiten</b> . . . . .	173	<b>10.3</b>	<b>Aufbau des „Organon“</b> . . . . .	186
9.2.1	„Psychiatrie“ zu Hahnemanns Zeiten .	173	<b>10.4</b>	<b>Ein Fragenkatalog für den Leser</b> . . . . .	191
9.2.2	Endogene Psychosen . . . . .	174	<b>10.5</b>	<b>Das Schlusswort</b>	
9.2.3	Reaktive Psychosen . . . . .	174		<b>hat Samuel Hahnemann</b> . . . . .	192
9.2.4	Symptomatische Psychosen . . . . .	174			
9.2.5	Metaluische Psychosen . . . . .	175			
<b>9.3</b>	<b>Psychosomatische Krankheiten</b> . . . . .	176			
<b>9.4</b>	<b>Neurosen</b> . . . . .	179			
<b>10</b>	<b>„Organon der Heilkunst“</b> . . . . .	183			
<b>10.1</b>	<b>Die Sprache des Organon</b> . . . . .	184			
<b>10.2</b>	<b>Die Geschichte des „Organon“</b> . . . . .	185			
			<b>Anhang</b> . . . . .		193
			<b>Homöopathie von A–Z</b> . . . . .		194
			<b>Literatur</b> . . . . .		202
			<b>Sachverzeichnis</b> . . . . .		206
			<b>Arzneimittelverzeichnis</b> . . . . .		209

## Hinweise

**Querverweise** auf die Symptomenverzeichnisse (Repertorien) beziehen sich auf drei häufig verwendete Standardrepertorien. Angegeben ist jeweils die Seite, auf der die entsprechende Rubrik zu finden ist:

- **KK** steht für die durch Keller & Künzli von Fimelsberg erfolgte Übersetzung des Kent-Repertoriums (Kent 2003).
- **SR** verweist auf das Synthetische Repertorium von Barthel (2005).
- **Synth.** verweist auf das Synthesis, Edition 9.1 (Schroyens 2005).

**Quellenangaben** der verwendeten Literatur sind unmittelbar im Text vermerkt und verweisen auf das Literaturverzeichnis. Besonders häufig zitierte

Grundlagenwerke sind mit folgenden Kürzeln gekennzeichnet:

**Org, § ...** steht für das Organon in der 6. Auflage (Hahnemann 1999) mit Angabe des Paragraphen.

**CK, Bd., Sym.** bzw. **RAL, Bd., Sym.** steht für Die Chronischen Krankheiten bzw. Die Reine Arzneimittellehre (Hahnemann 1991) mit Band- und Symptomennummer. Beide Werke wurden kürzlich in Hahnemann (2007) zusammengefasst. Die Symptomennummern wurden übernommen.

**Hering, GS, Bd.** steht für The Guiding Symptoms von Hering (1990) mit Angabe der Bandnummer.

**Arzneimittelabkürzungen** werden entsprechend der deutschen Übersetzung des Kent-Repertoriums (KK) verwendet.